

befindlichen Exportzölle vorläufig beibehalten, auch die Liste der verbotenen Importartikel, darunter Zucker, Tabak und Melasse, wird ebenso wie in Santiago behandelt; das Verbot wird aufgehoben und es werden die gleichen Importzölle berechnet, die für dieselben Waren jetzt in den Vereinigten Staaten zu entrichten sind.

Bisher hatte das nordamerikanische Kriegsministerium den Wortlaut der vorläufigen Bestimmungen für die Verwaltung der von amerikanischen Truppen okkupierten westindischen Häfen, der hiesigen Handelswelt vorenthalten. Jetzt sind dieselben jedoch, soweit nur für Cuba, mit Genehmigung des Kabinetts veröffentlicht worden. Danach enthalten die Regulationen einen genau bis ins einzelne ausgearbeiteten Zolltarif, der 325 Paragraphen umfaßt. Im wesentlichen ist es der Minimalzolltarif der spanischen Regierung für Cuba, doch in einigen Punkten weicht er von demselben ab.

Für die bisher verbotene Tabakeinfuhr sind folgende Raten vorgesehen: 12 Cents das Pfund auf fabrizierten Tabak und Schnupftabak; \$ 3.60 pro 1000 Zigarren im Gewicht von mehr als 3 Pfund das Tausend; \$ 1.00 pro 1000 Zigarren im Gewicht von weniger als 3 Pfund das Tausend; \$ 1.50 pro Tausend auf Tabakzigaretten, die weniger als 3 Pfund pro Tausend wiegen; gerippter Blatttabak \$ 1.50, ungerippter \$ 1 das Pfund. Die frühere Exportsteuer von 5 Cents für Eisen-erz ist abgeschafft. Importe von den Vereinigten Staaten sind in gleicher Weise zu verzollen, wie die aus anderen Staaten, doch sind die jetzt für Importe aus den Vereinigten Staaten zu erhebenden Zollsätze bis 50 Proz. geringer als diejenigen, welche von der spanischen Regierung erhoben wurden. Die Ausgaben für Durchführung des Tarifs sollen aus den Einnahmen bestritten werden.

Nach abgeschlossenem Frieden wird Cuba seinen eigenen Tarif, der von dem gegenwärtig gültigen wahrscheinlich nicht sehr abweichen wird, erhalten. Waren aus den Vereinigten Staaten werden in Cuba Zoll zu entrichten haben und cubanische Waren werden in Häfen der Vereinigten Staaten zollpflichtig sein. Anders verhält es sich mit Porto Rico. Diese Insel wird nach abgeschlossenem Frieden ein Teil der Vereinigten Staaten. Waren aus diesem Lande werden dort eingeführt werden und Waren aus Porto Rico hier nicht verzollt werden. Porto Rico wird daher Cuba gegenüber bedeutend im Vorteil sein und dies dürfte später dahin führen, daß auch Cuba sich dem Staatenbunde wird anschließen wollen.

Die Zinnlager Mexikos.

Die mexikanischen Staaten dürften voraussichtlich berufen sein, in der Zinnproduktion der Welt noch einmal eine bedeutende Rolle zu spielen. Bedeutende Lager dieses Metalles finden sich vor allem in den Staaten Guanajuato, San Luis Potosi und

Sonora, sowie in Durango. In letzterem enthalten die Erze 35 bis 75 Proz. reines Zinn; noch günstiger sind die Verhältnisse in San Luis Potosi, wo die Granitfelsen, die den Gipfel der Sierra de la Estanera bilden, im Bergbaudistrikte von Comagna sehr reiche Zinnerze von 70 bis 75 Proz. Reingehalt einschließen.

Landwirtschaftliche Maschinen in Kleinasien.

Einem amtlichen Berichte aus Smyrna über das Geschäft in landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften für Kleinasien entnehmen wir Folgendes: Vor ca. 30 Jahren war der Gebrauch von landwirtschaftlichen Maschinen in diesem Teile von Kleinasien beinahe noch ganz unbekannt. Die Bebauung des Bodens geschah mittelst primitiver Pflüge, die im Lande selbst hergestellt wurden, das Mähen nahm die Thätigkeit vieler Arme in Anspruch, und die Drescharbeit wurde in sehr rudimentärer Weise vollzogen. Infolge Mangels an den nötigen Mitteln zur Verbesserung des ursprünglichen Systems der Bodenbewirtschaftung ist diese hier noch fast immer gleich geblieben, aber andererseits hat eine rationellere Bewirtschaftung mit den von der modernen Technik zu Gebote gestellten Hilfsmitteln bereits vielfach Platz gegriffen. Zunächst hat man den alten, hier verfertigten, doppelschaufigen Pflug, der zu niedrig war und infolge dessen oft während des Pflügens selbst eine Reinigung erforderte, aufgegeben. An seine Stelle ist vielfach ein Pflug amerikanischer Provenienz getreten, von dem jährlich 2000 Stück verkauft werden. Obgleich die Bevölkerung die große Ersparnis an Zeit und Arbeit durch die Mähmaschinen begreift, so ist der Preis ein zu hoher, als daß der Gebrauch derselben in der Weise hätte zunehmen können wie jener der ausländischen Pflüge. Es werden kaum 250 bis 300 Stück jährlich abgesetzt, die beinahe ausschließlich aus Amerika importiert werden: England liefert kaum mehr als 5 bis 6 Maschinen pro Jahr, und Frankreich nur 3 bis 4. Mechanische Dreschmaschinen sind wegen ihrer hohen Preise beinahe gar nicht in Verwendung. Außerdem liefert England noch jährlich eine Anzahl von Gerätschaften zum Auslesen, Reinigen und Aussieben der Feldfrüchte. — Um am Geschäfte teilnehmen zu können, müssen die Industriellen sich mit den Bedürfnissen des Landes einerseits und den Mitteln und Wünschen der Bevölkerung andererseits durch Entsendung von fachkundigen Reisenden, die diese Fragen an Ort und Stelle studieren mußten, vertraut machen. Mit der von Tag zu Tag wachsenden landwirtschaftlichen Bedeutung Kleinasiens wird sich natürlich auch der Gebrauch von landwirtschaftlichen Maschinen stark steigern.

Für die deutsche Industrie.

(Export nach Rumänien.)

Ein rumänisches Blatt schreibt unter der Spitzmarke „Für die deutsche Industrie“:

Unser Parlament hat, wie wir bereits gemeldet, die nötigen Kredite für den Ankauf von Eisenbahnmaterial, Waggons, Stahlschienen, Kriegsschiffen, Torpedoboten und verschiedene Brückenbauten im Gesamtbetrage von nahezu 60 Millionen Francs votiert. Wenn die deutschen Werke sich rechtzeitig bemühen, so würden sie am meisten Aussicht haben, diese großen Lieferungen zu übernehmen. Die betreffenden Aufträge werden sich auf längere Lieferungs-terminen bis Ende 1899 verteilen. Die Frachtverhältnisse nach rumänischen Häfen haben sich zu gunsten des deutschen Exports gebessert, und die deutschen Erzeugnisse werden bei uns immer beliebter. Wir glauben im Interesse der deutschen Industrie zu handeln, wenn wir sie auf die bevorstehenden Licitations-ausschreibungen aufmerksam machen. Andererseits halten wir es mit Rücksicht auf die Tatsache, daß das deutsche Kapital sich um den Staatskredit unseres Landes so hohe Verdienste erworben hat, für eine Ehrenpflicht, die deutsche Industrie möglichst zu bevorzugen.

Neue Eisenbahnlinsen in China.

Die hauptsächlichsten für China geplanten Eisenbahnen sind die russisch-sibirische Bahn, welche die Mandschurei durchschneidet und mit ihrer östlichen Abteilung Port Arthur und mit ihrer westlichen Peking erreichen wird. Die Hongkong-Shanghai Bank hat die Konzession für die Anlage einer Eisenbahn von der Halbinsel Liuatong nach Niutschang erhalten. Ein belgisches Syndikat baut gegenwärtig eine Eisenbahn von Honau südlich, von Peking nach Hankan am Yangtsekiang Flusse. Die russisch-chinesische Bank hat die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Tschingting nach Tayouen-Fu der Hauptstadt von Schansi erhalten. Ein anglo-italienisches Syndikat hat in der Provinz Schansi ausgedehnte Bergbaurechte erworben. Deutsche Gesellschaften, denen event. ein Kapital von 100 bis 120 Millionen Mark zur Verfügung steht, haben in der an die Provinz Schansi grenzenden Provinz Shantung ausgedehnte Eisenbahn-Konzession erworben. Der Wettbewerb um Eisenbahnanlagen in China seitens der verschiedenen europäischen Nationen verspricht nachgerade sehr kompliziert zu werden und dürfte zu diplomatischen Interventionen den Anlaß geben.